



für den Sozial- und Schulausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Verwaltungs- und Kultur-  
ausschuss  
-nichtöffentlich-

für den Kreistag  
-öffentlich-

**Haushalt 2009;  
Zuschuss an den Arbeitskreis Leben für die Online-Jugendberatung youth-life-line**

Haushaltsstelle: 1.4700.7015.000

**Beschlussvorschlag:**

Im Haushalt 2009 werden für einen Zuschuss an den Arbeitskreis Leben für die Online-Jugendberatung youth-life-line 10.000,00 EUR eingestellt.

**Kosten/Finanzielle Auswirkungen:**

Gesamtkosten: 148.000,00 EUR	Kostenanteil Landkreis: 10.000,00 EUR
Haushaltsstelle: 1.4700.7015.000	zur Verfügung stehende HH-Mittel: 10.000,00 EUR

**Sachdarstellung/Begründung:**

**I. Kurzfassung**

Der Arbeitskreis Leben (AKL) beantragt für das Haushaltsjahr 2009 einen Zuschuss in Höhe von 13.000,00 EUR für die Online-Jugendberatung youth-life-line. Kinder und Jugendliche werden durch besonders geschulte Jugendliche online beraten. Der anonyme Austausch über die neuen Medien mit Gleichaltrigen schafft neue Wege des Zugangs zu suizidgefährdeten Jugendlichen. Die Verwaltung schlägt vor, das Angebot finanziell zu unterstützen und einen Zuschuss zu gewähren.

**II. Ausführliche Sachdarstellung**

**1. Projektbeschreibung**

Der AKL hat den als Anlage 1 beigefügten Antrag gestellt. Er beantragt für die Online-Jugendberatung youth-life-line einen Zuschuss in Höhe von 13.000,00 EUR. Der Haushalt 2008 und der Haushaltsentwurf 2009 sind als Anlage 2, der Verwendungsnachweis des Jahres 2007 als Anlage 3 beigefügt.

Der AKL ist im Raum Reutlingen und Tübingen mit Krisenberatungsstellen für suizidge-

fährdete Menschen vertreten. Aus den Erfahrungen des AKL zeigte sich, dass ein spezifisches niederschwelliges Hilfeangebot speziell für Jugendliche erforderlich ist. Suizid stellt bei jungen Menschen unter 25 Jahren die zweithäufigste Todesursache dar. Traditionelle Beratungsangebote werden von ihnen kaum angenommen.

Das Konzept von youth-life-line spricht gefährdete Jugendliche dort an, wo sie sich häufig mit anderen Gleichaltrigen austauschen: Im Internet. Die Beratung erfolgt durch speziell geschulte Jugendliche, sogenannten Peerberatern und -beraterinnen, die online und anonym als Gesprächspartner für gefährdete Jugendliche unter 25 Jahren zur Verfügung stehen.

Mit dem Projektaufbau wurde am 01.06.2002 begonnen. In der ersten Ausbildungsgruppe wurden 22 Jugendliche zwischen 16 und 19 Jahren (19 Mädchen, 3 Jungen) in 60 Stunden als Berater/-in ausgebildet. Das Projekt war von Anfang an in vielschichtige Kooperationsstrukturen eingebettet und fachlich vom AKL Reutlingen/Tübingen sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Tübingen unterstützt und begleitet.

Derzeit sind 32 Jugendliche in der aktiven Beratungsarbeit.

## **2. Erfahrungen**

Mit dem Projekt wurde in zweierlei Hinsicht Neuland betreten. Zum einen mit dem Kommunikationsmedium Internet und zum anderen mit der unmittelbaren Beratung durch Jugendliche auch in teilweise schweren Lebenskrisen.

### **a) Beratungsangebot**

Zwischen dem Projektstart am 21.05.2003 und dem 31.12.2007 haben insgesamt 2.200 Klienten bei youth-life-line.de eine Mail-Beratung begonnen. Es wurden 11.380 Mails verfasst und verschickt. Im Jahr 2007 gab es insgesamt 450 Neuankünfte. Die Anfragen kommen zu einem Anteil von etwa 2/3 von Mädchen, zu 1/3 von Jungen. Die häufigsten Themen der Beratung sind Suizidgedanken, Verlust von Freunden, Depression aber auch Beziehungsprobleme jegliche Art bis hin zu sexuellem Missbrauch und Gewalterfahrung.

### **b) Peerberater/-innen**

Das Wagnis der unmittelbaren Beratung durch Jugendliche selbst wurde gründlich vorbereitet. Neben dem 60-stündigen Schulungsprogramm wurden die Jugendlichen von der Tübinger Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie ausführlich in die Arbeit der Kinder- und Jugendpsychiatrie eingeführt und mit besonders häufigen Störungsbildern vertraut gemacht. Anlässlich dieser Treffen wurde eine Kinder- und Jugendpsychiatrische Einschätzung der Stabilität jedes einzelnen Teilnehmers getroffen. Den beratenden Jugendlichen wurde von Beginn an angeboten, dass sie sich in persönlicher Not auch jederzeit direkt an den Oberarzt der Abteilung Kinder- und Jugendpsychiatrie wenden können. In der wissenschaftlichen Begleituntersuchung konnte gezeigt werden, dass durch die Beratung von Jugendlichen in keinem einzigen Fall eine unsachgemäße Beratung stattgefunden hat oder irgendwelche Probleme oder gar Schäden entstanden wären. Die Beraterinnen und Berater selbst profitieren von ihrer Tätigkeit, indem sie deutlich besser mit Belastungen umzugehen lernen. Die Tätigkeit trägt zur Persönlichkeitsentwicklung und -reife bei.

Die Erfahrungen schon zu Beginn des Projektes waren so positiv, dass es von der Universitätsklinik für Psychiatrie und Psychotherapie auf dem Weltkongress für Kinder- und Jugendpsychiatrie im August 2004 in Berlin vorgestellt wurde.

### **3. Finanzierung**

Das Projekt war bis Ende 2007 über die Landesstiftung Baden-Württemberg finanziert. Nach Ablauf der Projektphase übernahm der Arbeitskreis Leben auch die finanzielle Trägerschaft, konnte aber die anfallenden Kosten (im Wesentlichen Personalkosten für die fachliche Begleitung) nicht vollständig aus eigenen Mitteln tragen. Das Jahr 2008 wurde durch die Weihnachtsspendenaktion des Schwäbischen Tagblatts sowie weiteren Spenden und Stiftungszuwendungen und einer Förderung durch die Stadt Tübingen überbrückt.

Ab 2009 ist eine Mischfinanzierung aus Zuschüssen des Landes sowie der Städte und Landkreise Reutlingen und Tübingen angestrebt. Die Höhe der jeweils beantragten Summe richtet sich im Wesentlichen nach der entsprechenden Anzahl von Ratsuchenden und der Berater/-innen.

Bei den beantragten Zuschüssen des Landes und entsprechender Stiftungen besteht noch Klärungsbedarf, der bis zum Abgabetermin der KT-Drucksache nicht abschließend geklärt werden konnte, da die Bewilligungsbescheide noch nicht vorlagen. Die Finanzierungsbeteiligung erfolgt unter der Voraussetzung, dass sich auch die anderen öffentlichen Träger (Stadt Reutlingen und Tübingen sowie der Landkreis Tübingen) entsprechend beteiligen.

### **4. Bewertung**

Die Projektidee und -erfahrungen sind durchweg positiv. Youth-life-line sollte auch künftig als spezielles Angebot für die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen. Es wird deshalb vorgeschlagen, für 2009 einen Zuschuss in Höhe von 10.000,00 EUR zu gewähren.

Vor einer Entscheidung über eine dauerhafte Finanzierung sollten jedoch die Erfahrungen mit einem etwas reduzierten Personalbestand im Jahr 2008 ausgewertet sowie weitere Finanzierungsmöglichkeiten geprüft werden. Dabei sollte der AKL das kommende Jahr intensiv nutzen, um mögliche Synergieeffekte durch strukturelle Maßnahmen zu prüfen und aus dem Projekt ein zukunftsorientiertes Konzept mit ausbildungsrelevanten und beruflichen Perspektiven für die Peerberater/-innen zu entwickeln. Deshalb soll zunächst nur ein Zuwendungsvertrag mit einer einjährigen Laufzeit abgeschlossen werden.